

Lesben- und Schwulenverband Hessen

Nr	Frage	Antwort
1	<p>Der „Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt“ muss unter Beteiligung der queeren Vereine weiterentwickelt und finanziell auskömmlich im Haushalt untersetzt werden. Die Förderperioden sollten an die Legislatur angepasst werden. Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass das umgesetzt wird?</p>	<p>Eine Weiterentwicklung des Aktionsplans sehen wir Freie Demokraten als notwendig an. Wir erkennen an, dass es insbesondere durch die Arbeit und Unterstützung der LSBT*IQ-Gruppen möglich war, Projekte in den unterschiedlichen Bereichen Bildung, Gesundheit und psychosozialen Kriseninterventionen sowie der Jugend- und Altenarbeit zu erarbeiten und diese wirksam umzusetzen. Wir Freie Demokraten erkennen die Notwendigkeit an, die Beteiligung der queeren Vereine, den "Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt" (APAV) auskömmlich zu finanzieren und im Haushalt zu untersetzen. Weiterhin möchten wir prüfen, inwiefern eine Anpassung der Förderperioden an die Legislatur möglich ist.</p>
2	<p>Wie wollen Sie dafür sorgen, dass das Engagement des Landes Hessen gegen LSBT*IQ-feindliche Hassgewalt verbessert und der Schutz sowie die Beratung von Betroffenen nachhaltig verbessert wird?</p>	<p>Wir Freie Demokraten bekräftigen, dass Hass gegen LSBT*IQ keinen Platz in unserer Gesellschaft hat. Auf Landesebene halten wir dahingehend den zunächst entwickelten APAV für sinnvoll, ungeachtet der Notwendigkeit einer stetigen Weiterentwicklung. Darüber hinaus setzen wir uns auf Bundesebene für eine Ergänzung der Strafgesetzgebung ein. Diese soll Hasskriminalität auch dann härter bestrafen, wenn die Beweggründe geschlechtsspezifisch oder gegen die sexuelle Orientierung gerichtet sind. Damit werden erstmals Homo- und Transfeindlichkeit sowie Frauenhass strafrechtlich sichtbar. Das stellt für uns Freie Demokraten einen wichtigen Schritt zur rechtlichen Gleichstellung dar.</p>
3	<p>Kinder und Eltern in Regenbogenfamilien müssen in Verwaltung, Familienhilfe, Jugendämtern, KiTas und Schulen anerkannt und gleichberechtigt gefördert werden. Was wollen Sie tun, um das Bewusstsein für einen sach- und zeitgemäßen Umgang in diesen Bereichen zu fördern?</p>	<p>Auf Bundesebene stärken wir Freie Demokraten dahingehend das Abstammungsrecht, bei dem Regenbogenfamilien bisweilen immer noch diskriminiert werden. Mit einem modernen Familienrecht stärken wir Regenbogenfamilien, vereinfachen Prozesse und geben mehr Selbstbestimmung. Wir wollen, dass das Familienrecht der Lebenswirklichkeit der Menschen gerecht werden muss, dafür setzen wir Freie Demokraten uns ein.</p>
4	<p>„Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ muss in Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften verankert und Unterrichtsmaterialien LSBT*IQ-inklusiv ausgestaltet sein, bei allen, auch bei freien Schulen. Wie wollen Sie das gewährleisten und Beratungsangebote vorhalten?</p>	<p>Grundsätzlich wollen wir Freie Demokraten sowohl für öffentliche als auch für freie Schulen, Fortbildungen und Lehrmaterialien LSBT*IQ-inklusiv ausgestalten. Dazu sollen Lehrpläne in Bezug auf die Sexualerziehung in regelmäßigen Abständen überarbeitet werden. Wir Freie Demokraten stehen für einen modernen Sexualkundeunterricht, der Themen umfassend und angemessen aufgreift, wie</p>

Nr	Frage	Antwort
		<p>beispielsweise die sexuelle Vielfalt. Überarbeitungen von Fortbildungen und Lehrmaterialien sollen dabei nicht ohne Berücksichtigung der Expertise von außerschulischen Partnern erfolgen. Wir wollen daher Expertinnen und Experten einbeziehen, deren Erkenntnisse eine Weiterentwicklung oder Überarbeitung professionell begünstigen. Darüber hinaus wollen wir dem schottischen Vorbild folgen und gemeinsam mit den Schulträgern Verantwortung bei der Bereitstellung kostenloser Menstruationshygieneprodukte in Bildungseinrichtungen übernehmen. Hierfür wollen wir Freie Demokraten ein spezielles Landesprogramm initiieren. Ungeachtet der Trägerschaft freier und öffentlicher Schulen sei zuletzt erwähnt, dass die Ausbildung von Lehrkräften gleichermaßen dem Land obliegt. Des Weiteren unterliegen Schulen in freier Trägerschaft gesetzlichen Verpflichtung, in ihren Lehrzielen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung der Lehrkräfte dasselbe Niveau von öffentlichen Schulen zu halten. Analog dazu besteht derselbe Anspruch bei geltenden Bildungszielen, wie sie unter anderem in Lehrplänen und Kerncurricula hinterlegt sind.</p>
	<p>Werden Sie nach dem Vorbild von Berlin ein Hessisches Antidiskriminierungsgesetz (HADG) auf den Weg bringen und die Arbeit des ADiBe Netzwerk Hessen auskömmlich finanzieren?</p>	<p>Wir Freie Demokraten sehen in einem einzelnen Antidiskriminierungsgesetz keine Effektivität, um strukturelle Diskriminierung wirksam zu bekämpfen, insbesondere deshalb, da eine konsequente Ausweitung auf Landesebene die Entwicklung von 16 verschiedenen Gesetzen zur Folge hätte. Eine effektive Maßnahme, um strukturelle Diskriminierung zu bekämpfen, sehen wir Freie Demokraten daher in der Erweiterung beziehungsweise in der Anpassung des AGG auf Bundesebene an. Damit wären eine einheitliche Regelung und ein einheitlicher und umfassender Schutzstandard gewährleistet. Darüber hinaus verbietet die bestehende Rechtslage bereits diskriminierendes Handeln durch die Polizei.</p>
6	<p>Werden Sie im Bundesrat die LSBT*IQ-inklusive Ergänzung von Art.3, Abs.3 Grundgesetz unterstützen, einen entsprechenden Antrag einbringen und sich auch in Hessen für eine LSBT*IQ-inklusive Ergänzung der Verfassung einsetzen?</p>	<p>Das Verfassungsgericht hat hier bereits entschieden, dass eine Ungleichbehandlung der sexuellen Orientierung gerechtfertigt werden müsse, insofern keine Gleichstellung erfolgt. Wir Freie Demokraten sehen die inklusive Ergänzung des Art. 3, Abs. 3 im Grundgesetz ebenfalls als notwendig an und werden uns dementsprechend dafür einsetzen.</p>
7	<p>Werden Sie sich für eine Modernisierung des Familien-/Abstammungsrechts einsetzen, die Regenbogenfamilien</p>	<p>siehe Antwort Nr. 3.</p>

Nr	Frage	Antwort
	absichert und werden Sie für die geschlechtliche Selbstbestimmung von trans*, nichtbinären und intergeschlechtlich geborenen Menschen im Bundesrat stimmen?	
8	Trans*, intergeschlechtlich geborene und nichtbinäre Menschen (TIN) in Hessen stärken. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die strukturelle Benachteiligung von TIN in Verwaltung, Schule und Jugendarbeit in Verantwortung des Landes Hessen abgebaut und Selbstvertretungen nachhaltig gestärkt werden?	Selbstvertretungen nachhaltig zu initiieren bedeutet, ein Bewusstsein und Offenheit für Trans*, intergeschlechtlich geborene und nichtbinäre Menschen zu schaffen. Das Ziel muss eine Sensibilisierung des Personals in den Einrichtungen sein, nicht nur unter denen, die sich bereits angesprochen fühlen oder betroffen sind. Dahingehend bewerten wir Freie Demokraten eine Beratung zur Bewusstseinsbildung des Fachpersonals durch entsprechende Weiterbildungen und Fortbildungen als wirksam.
	Queeres Leben im Alter fördern. Wie wollen Sie abseits des Aktionsplans dafür sorgen, dass queere Senior*innen sich in den Einrichtungen der Altenarbeit und -hilfe sicher und wertgeschätzt fühlen und ihre Teilhabe in Senior*innenvertretungen erhöht wird?	Queeres Leben im Alter funktioniert, wenn sich auch das Umfeld angesprochen und einbezogen fühlt. Es funktioniert dann, wenn Akzeptanz vorhanden und breit angelegt ist. Konkret wird es notwendig sein, in den einzelnen Einrichtungen dahingehend zu sensibilisieren, sodass Seniorinnen und Senioren bei ihren Initiativen Unterstützung erfahren. Das kann beispielsweise in Form einer vorangegangenen Aufklärung über Möglichkeiten zur Selbstvertretung stattfinden.
10	LSBT*IQ im Rundfunkrat und in Medienversammlung Sitz und Stimme geben. Werden Sie bis zum Ende der neuen Legislatur dafür sorgen, dass LSBT*IQ auch im Rundfunkrat des HR sowie in der Versammlung der Medienanstalt Hessen eine Vertretung bekommen?	Wir Freie Demokraten schätzen die Repräsentation der verschiedenen Bevölkerungsteile und wollen uns für diese in den einzelnen Bereichen einsetzen.